



# Raue Gesellen mit Stachelbart

## Bartagamen im Reptilienzoo

**Fürchtet euch bitte nicht vor mir, ich bin eine freundliche Echse. Der Bart und die Igelstacheln sollen nur meine Feinde abschrecken, weil ich weder Giftzähne noch sonstige Waffen besitze.**

Ich tue nur so als ob! Ihr macht das ja auch manchmal, oder nicht? Da tut man so, als ob man sooo stark und sooo mutig wäre, dabei hat man Angst und will es nicht zugeben. Meinen Bart färbe ich blitzschnell schwarz, wenn ich mich ärgere oder jemanden erschrecken will. Und dieser Bart hat mir den Namen gegeben – ich heiße Bartagame.

Es gibt viele verschiedene Agamen, die in Europa, Afrika, Asien und Australien leben. Ich bin eine Australische Bartagame, komme also in Australien vor. Da lebe ich in trockenen Gebieten, in denen kaum Regen fällt. Jeder Wassertropfen ist kostbar und muss genützt werden, also fange ich mit meiner rauen Haut jeden Tropfen auf. Wenn du darüber streichst, ist es, als ob du eine raue Baumrinde anfasst.



Jedes Jahr lege ich zirka dreißig Eier, die verbuddle ich im Sand, dort wo er warm und ein wenig feucht ist. Nach ungefähr einem Monat krabbeln die jungen Echsen aus dem Sand und gucken sich hungrig nach Insekten um. Auch ich fresse Insekten, dazu aber auch Blüten, süßes Obst und ein wenig Gras oder Salat.



**Danke an Helga Happ  
[www.reptilienzoo.at](http://www.reptilienzoo.at)  
für diesen tollen Beitrag!**



Wir Bartagamen leben, wie ihr Menschen auch, in Gruppen. Daher haben wir eine eigene Sprache entwickelt. Nein, keine Fremdsprache wie Englisch, sondern eine Zeichensprache.



Wenn ich mit meinen Armen drehende Bewegungen mache, heißt das: „Ich ergebe mich.“ Wenn ich aber kräftig mit dem Kopf nicke, sage ich: „ICH bin der CHEF!“ Also wundert euch nicht, wenn Frau Happ manchmal im Reptilienzoo steht und kräftig mit dem Kopf nickt. Da will sie mir sagen, dass SIE der Chef im Haus ist – aber das nehme ich natürlich nicht ernst. Ihr wisst ja, wie Erwachsene sind...